

Christopher Schwarz

# Einfach *scharf*



*Richtig schnell*



*zu einsatzbareitem Werkzeug*

*HolzWerken*

**Wilh. Schmitt & Comp.**  
 Werkzeugfabrik  
**Remscheid - Vleringhausen**  
 (Rhld.)  
 Gegründet 1888  
 Telgr.-Adr.: „Kirschenwerkzeug“

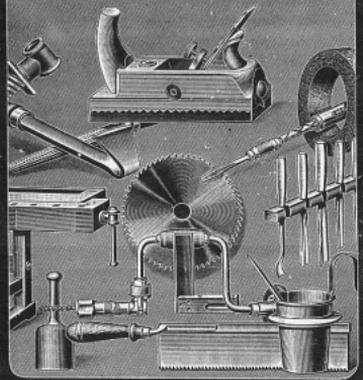
Fabrikation aller Sorten  
**Beitel**  
 Hobeleisen  
 und  
 Feilkloben

Die Marke



und Wortzeichen  
**NERO**  
 bürgen für allerfeinste  
 Qualität und beste Ausführung

**OTTO BERGMANN**  
**WERKZEUGE**  
 BERLIN-LICHTERFELDE-WEST




**Alle Sorten Hobel**  
 Hobelbänke, Gestellsägen  
 Werkzeugschränke einschl.  
 Holzwerkzeuge für Tischler,  
 Glaser, Zimmerleute etc.

Holzglieder-Maßstäbe  
 Wasserwaagen, Leinen- und  
 Stahlbandmaße

Mikrometer  
 und Schieblehren

**G. BALDAUF**  
 NECKARSULM WTTBG.  
 HOLZWERKZEUGFABRIK

**GEBÄ**

**Otto Kneisel**  
 ZEITZ 12  
 Holzwerkzeugfabrik



Lieferung nur an Wiederverkäufer.

**Ulmer Hobel**  
 D. R. G. M.  
 mit amerikanischem Keil und eingesetztem  
 Hirnholzplättchen.



Längsschnitt.



Querschnitt. Cutters-Ansicht.

**GEORG OTT - ULM A. D.**  
 Werkzeug- und Maschinenfabrik.

**SPEZIALITÄT:**  
**Ulmer Hobelbänke**  
 mit Eisenjocheln und eiserner Zugschraube.  
 Anerkannt bestes Fabrikat.

**Fournierschraubhölke „Herkules“** D. R. G. M.  
**Holzschraubknechte**  
 mit feststellbarem Sattel. D. R. G. M.

Holzschraubzwingen, Momentschraubzwingen, Türensprenger aus Holz u. Eisen.

**Ulmer Hobel**  
 mit amerikanischem Keil u. eingesetztem Hirnholzplättchen. D. R. G. M.

**Letzte Neuheit:**  
**Fugeneisenzwingen „Ulma“** D. R. G. M.

**MARKE ARNS**  
 unübertroffen!



**JOH. PETER ARNS REMSCHEID**

Christopher Schwarz

# Einfach *scharf*

*Richtig schnell*

*zu einsatzbereitem Werkzeug*

## Impressum

Originally published in the United States of America

by Lost Art Press LLC in 2022

837 Willard St., Covington, KY 41011, USA

Web: <http://lostartpress.com>

Title: Sharpen This

Author: Christopher Schwarz

Editor: Megan Fitzpatrick

Copyright ©2022 Christopher Schwarz

Deutsche Ausgabe: ©2023 Vincentz Network GmbH & Co KG, Hannover

Übersetzung: Michael Auwers, Dassel

Produktion: Print Media Network, Oldenburg

Printed in Europe

HolzWerken

Ein Imprint von Vincentz Network GmbH & Co. KG

Plathnerstr. 4c, 30175 Hannover

[www.holzwerken.net](http://www.holzwerken.net)

Alle genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Das Arbeiten mit Holz, Metall und anderen Materialien bringt schon von der Sache her das Risiko von Verletzungen und Schäden mit sich. Autor und Verlag können nicht garantieren, dass die in diesem Buch beschriebenen Arbeitsvorhaben von jedermann sicher auszuführen sind. Autor und Verlag übernehmen keine Verantwortung für eventuell entstehende Verletzungen, Schäden oder Verlust, seien sie direkt oder indirekt durch den Inhalt des Buches oder den Einsatz der darin zur Realisierung der Projekte genannten Werkzeuge entstanden.

Die Herausgeber weisen ausdrücklich darauf hin, dass vor Inangriffnahme der Projekte diese sorgfältig zu prüfen sind. Ebenso muss sichergestellt werden, dass der Ausführende die Handhabung der jeweiligen Werkzeuge beherrscht.

Die Vervielfältigung dieses Buches, ganz oder teilweise, ist nach dem Urheberrecht ohne Erlaubnis des Verlages verboten. Das Verbot gilt für jede Form der Vervielfältigung durch Druck, Kopie, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen etc.

Christopher Schwarz

# Einfach *scharf*

*Richtig schnell*

*zu einsatzbereitem Werkzeug*

*HolzWerken*



Weitere Materialien kostenlos online verfügbar!



<http://www.holzwerken.net/bonus>

**Ihr exklusiver Bonus an Informationen!**

Zusätzlich zu diesem Buch bietet Ihnen *HolzWerken* Bonus-Materialien zum Download an.

Scannen Sie den QR-Code oder geben Sie den Buch Code unter [www.holzwerken.net/bonus](http://www.holzwerken.net/bonus) ein und erhalten Sie kostenfreien Zugang zu Ihren persönlichen Bonus-Materialien!

**Buch-Code: TE1176**

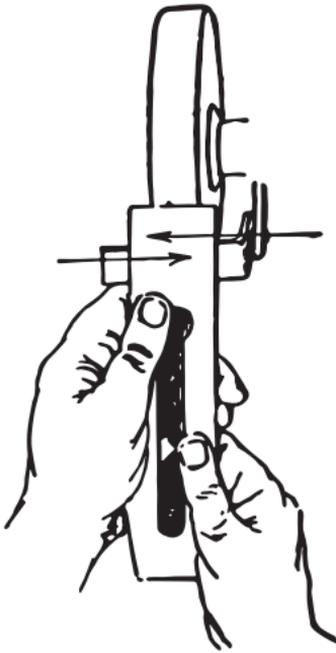
# Inhalt

1	Einleitung .....	9
2	Was ist scharf? .....	13
3	Womit schärft man Werkzeuge? .....	25
4	Der Lebenszyklus einer Schneide .....	37
5	Ein neues Werkzeug auf die erste Verwendung vorbereiten .....	43
6	Wann und wie man schleifen sollte .....	53
7	Schärfen und Abziehen .....	73
8	Die Spiegelseite abziehen .....	90
9	Schärfmittel abrichten .....	98
10	Schärfen ist kein Sport .....	104
	<b>Anhänge</b> .....	108
	<b>Über den Autor</b> .....	123



*Für Dr. Tim Henriksen, der mir  
vor 10 Jahren sagte, ich sollte dieses Buch schreiben.*

*Und er hatte Recht.*



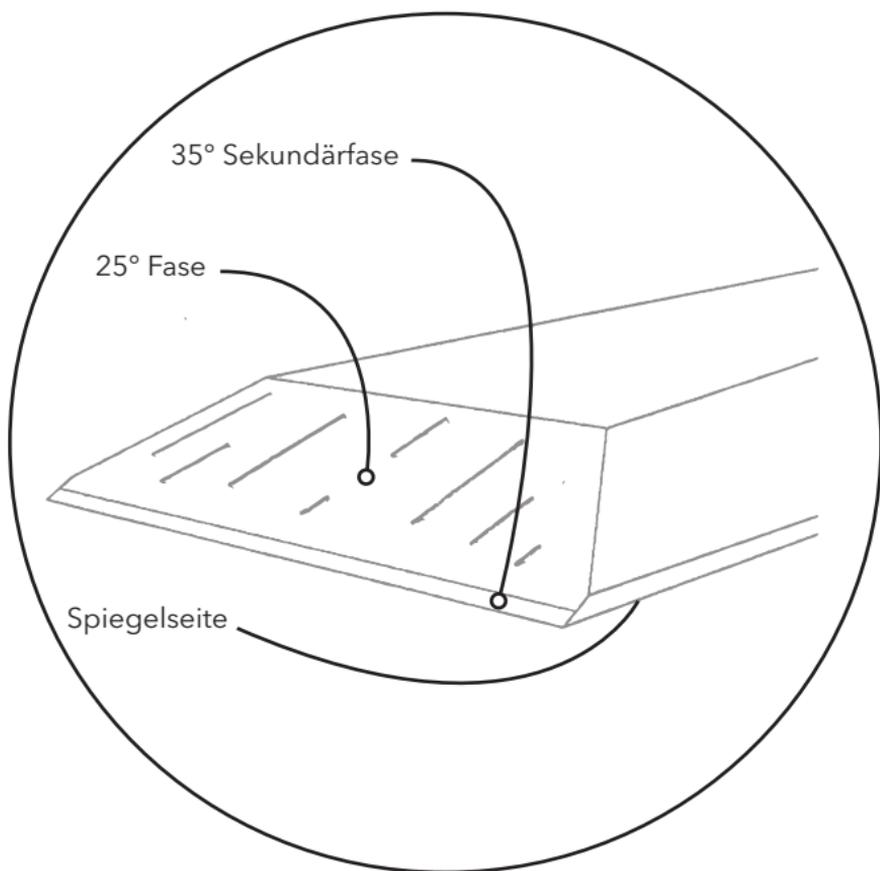


Abb. 1: Anatomie eine Stechbeitelschneide

# 1

## Einleitung

### Das Buch, das ich nie schreiben wollte.

Soweit ich weiß, wurden vor der Industriellen Revolution keine Bücher veröffentlicht, die sich mit dem Schärfen von Holzbearbeitungswerkzeugen beschäftigten. In den Zeiten, als die zivilisierte Welt noch größtenteils aus Holz, Stoff, Stein und kleinen Stückchen Stahl bestand, war das Schärfen eine weitverbreitete - fast alltägliche - Fähigkeiten.

Damals war das Schärfen so eine Fähigkeit wie heute des Essen mit Messer und Gabel. Ja, es wird einem beigebracht. Ja, es gibt viele verschiedene Methoden (in unterschiedlichen Kulturkreisen werden die Werkzeuge jeweils anders gehalten). Aber letztendlich weiß jeder, wie man die anstehende Aufgabe erledigt, und man macht sich keine großen Gedanken über die feinen Unterschiede zwischen Besteck aus Silber und solchem aus Stahl, über die Vorteile von vier Zinken gegenüber zwei Zinken oder über den Anschliffwinkel eines Fischmessers.

Leider kam zu der Zeit, als die Kenntnisse über das Schärfen in der allgemeinen Bevölkerung verschwanden, auch der Glaube auf, das Schärfen sei eine schwierige Angelegenheit. Und sobald das passierte, begann unser kapitalistisches System, Produkte auf den Markt zu werfen, die uns bei dieser nicht zu bewältigenden Aufgabe ‚helfen‘ sollten. Hobel wurden (wie Rasierer) mit auswechselbaren Klingen ausgestattet, die man nicht mehr schärfen musste - man warf die stumpfen Klingen einfach fort. Man erfand allerlei neue Schärfmittel, um den Vorgang schneller, einfacher oder weniger schmutz-

zig zu machen. Vorrichtungen, Führungen und ganze Maschinen wurden erfunden und hergestellt, um uns die Arbeit zu ersparen, einfach ein Stück Stahl über einen Stein zu reiben.

Und schließlich bekamen wir das, was wir verdienten: die Schärf-Gurus. Diese (meist wohlmeinenden) Menschen verwandelten eine einfache Aufgabe in eine Tätigkeit, die zergliedert, mit wissenschaftlichen Geräten untersucht, analysiert, quantifiziert, diskutiert und (das ist jetzt der schlimmste Teil) debattiert werden muss.

Wenn man dann noch in Betracht zieht, wie das Informationsangebot im Zeitalter des Internets explodiert ist, wundert es einen nicht mehr, dass manche angehenden Holzwerker vier Sätze von Schleifsteinen, sechs Schleifführungen und zwei elektrische Schleifmaschinen besitzen, aber keinen einzigen scharfen Stechbeitel.

Da die Welt des Schärfens so dümmlich ist, hatte ich mir geschworen, ihr möglichst fern zu bleiben. In den 15 Jahren, die ich Redakteur bei der Zeitschrift *Popular Woodworking* war, blieb mir aber kaum eine Wahl. Also besprach ich Dutzende verschiedener Schärfsysteme für die Zeitschrift und arbeitete mit professionellen Holzwerkern auf der ganzen Welt an Beiträgen über ihre Methoden, Werkzeug zu schärfen.

Wenn ich im Rückblick auf diese 15 Jahre schaue, werden mir einige Dinge klar.

Alle Schärfsysteme funktionieren gut. Ich habe gesehen, wie Zimmerleute ihre Stechbeitel auf den Stufen eines Gebäudes schärften (als Gleitmittel diente etwas Spucke). Und ich habe bei professionellen Schärfdiensten gesehen, wie die riesigen Messer für das Messern von Furnieren mit einer Polierpaste bearbeitet wurden, deren Schleifkörner nur Bruchteile eines Mikrometers groß sind. Es ist einfach: Wenn man Stahl und Stein gegeneinander reibt, kann man eine scharfe Schneide erhalten.

Die meisten Gerätschaften für das Schärfen sind überflüssig. Ein Werkzeughändler erzählte mir einmal, wie aufregend er einen neuen Schleifstein mit einer Körnung von 30000 fand. „Wie gut schleift er?“, fragte ich. „Wen interessiert das schon?“ antwortete er. „Die Gewinnspanne ist unglaublich.“

Wenn Sie gute Ergebnisse beim Schärfen erzielen wollen, müssen Sie sich an ein System halten. Jedes Schärfsystem hat seine Eigenheiten. Wenn man immer wieder von Wassersteinen zu Diamantsteinen zu Ölsteinen zu Schleifpapier springt, wird man keines der Systeme jemals wirklich beherrschen. Man bleibt ein schlechter Schleifer und wird noch dazu ein armer Schlucker.

In den letzten Jahrzehnten habe ich meinen Schülern diese Ideen beigebracht. Aber es war ein aussichtsloser Kampf. Jedes Jahr kommen neue Schärfvorrichtungen und neue Schleifsteinmarken auf den Markt, und jedes Jahr gibt es neue pseudowissenschaftliche Studien, die beweisen, dass man Werkzeuge am besten schärft, indem man ...

Also beschloss ich, dieses Buch zu schreiben, von dem ich eigentlich gehofft hatte, dass jemand anderes es schreiben würde. Der Arbeitstitel lautete „Wie man Holzbearbeitungswerkzeuge schärft, wenn man nicht sein eigenes Süppchen kochen will“. Meine Qualifikationen für diese Arbeit: Ich stelle keine Schleifwerkzeuge her, ich baue Möbel. Ich schärfe jeden Tag – nicht weil mir das Schärfen so viel Spaß macht, sondern weil ich so gerne Möbel baue. Das Schärfen ist für mich kein Hobby, und ich verdiene damit kein Geld. Und vor allem ist es mir letztendlich egal, wie Sie Ihre Werkzeuge schärfen.

Dieses Buch stellt den Versuch dar, alles zusammenzufassen, was ich jemals über Stahl, Schärfmittel und Schärfverfahren gelernt habe. Und es dann so zu erklären, dass Sie sich ein beliebiges Schärfsystem aussuchen und damit Schnei-